

Das Land der Mysterien

Das märchenhafte Kappadokien im Herzen Zentralanatoliens offenbart den BesucherInnen einzigartige kulturelle Schätze. Elisha Nicolas Schuetz



Vor Tausenden von Jahren überzogen Vulkane die türkische Region Kappadokien mit einer dicken Lavaschicht. Durch Erosion und abfließendes Regenwasser bildeten sich in der Folge bizarre Felsformationen aus Basaltstein, die teilweise eine Höhe von 45 Metern erreichen. Die Einheimischen kennen diese einzigartigen Gesteinsformationen unter dem Namen «Feenkamine» – eine Bezeichnung, die bis heute überdauert hat.

Unterirdische Städte

Doch nicht nur die Natur gestaltete die Region, sondern auch die Menschen. Sie begannen Häuser in die stabilen Felswände des Gebirges zu meißeln. Dabei entstanden ganze unterirdische Städte. Derinkuyu, die bekannteste Siedlung dieser Art, befindet sich rund 40 Kilometer südlich von Nevşehir. Acht bislang freigelegte Etagen mit Wohnungen, Speichern, Kirchen und Klosteranlagen gruppieren sich um einen 85 Meter tiefen Schacht eines ausgetüftelten Lüftungssystems. Hier sollen einst bis zu 20'000 Menschen Zuflucht gefunden haben. Das idyllische Ihlara-Tal ist derweil ein ausgezeichnete Ort für Spazier-

gänge und Wanderungen. Im Tal befinden sich etwa 50 eindrucksvolle Felsenkirchen und zahlreiche Höhlenbauten. Das Tal war seit dem 7. Jahrhundert Siedlungsgebiet byzantinischer Mönche.

Diverse Outdoor-Aktivitäten

Keine Stadt in Kappadokien ist touristisch so gut erschlossen wie Göreme. Der Ort ist Zentrum des Nationalparks Göreme, der seit 1985 zum UNESCO-Welterbe gehört. Überall finden sich heilige Bauwerke der Christen, die diese Region besiedelten. Und für all jene, die aktive Ferien in der freien Natur lieben, bietet Kappadokien diverse Möglichkeiten. Ein Trekkingausflug ins Hochlandgebirge mit anschließendem Freiluftcamping ist ebenso einzigartig wie ein Austritt quer über die Hochlandebene Zentralanatoliens. Nicht umsonst gilt Kappadokien als das Land der schönen Pferde. Und natürlich ist die Fahrt in einem Heißluftballon ein einmaliges und unvergessliches Erlebnis.

Ein Freiluft-Museum

Der Göbekli Tepe ist ein prähistorischer Fundort 15 Kilometer nordöstlich der südostanatolischen Stadt Şanlıurfa und ein wahres Freiluft-Museum. Die Ausgrabungsstätte veränderte unsere Sichtweise auf die Jäger- und Sammlergemeinschaften der Jungsteinzeit. Die megalithischen Strukturen von Göbekli Tepe gehören gar zu den ältesten Bauwerken der Menschheit überhaupt und bieten einzigartige Informationen über das Leben unserer Vorfahren.

www.goturkiye.com

